

# Fränkischer Tag

## Fränkischer Tag Forchheim vom 03.08.2006, S. 11

Lokales

Forchheim

### Anlieger fürchten sich vor Pfeilen

Dormitz Der Antrag der Schützenfreunde Dormitz auf Errichtung einer Bogensportanlage auf der Fläche neben dem Schützenheim sorgte im Gemeinderat für angeregte Debatten. Vor allem die Angst der Anlieger vor den möglichen Gefahren der fliegenden Pfeile beim Schießbetrieb mit Pfeil und Bogen, die die dort spielenden Kinder und auch die Spaziergänger gefährden könnten, standen im Mittelpunkt der Einwendungen.

Dem gegenüber versicherte Bürgermeister Schmitt, dass die Länge der Schießfläche von 150 Metern und der seitliche Sicherheitsabstand von jeweils 15 Metern genügend Schutz vor den Pfeilen bieten würde. Genauere Festsetzungen wie z.B. Sicherheitspersonal oder Schutznetze würden letztlich vom Schützenverein zu treffen sein, nachdem das Gremium zunächst eine grundsätzliche Entscheidung getroffen habe. Mit 9:4 Stimmen segnete die Runde das Vorhaben ab.

Gleichzeitig stimmte man der Nutzung der Mehrzweckhalle jeweils am Dienstag von 19 bis 21 Uhr durch die Mitglieder des Jugendbogenschießens zu.

Im weiteren Verlauf stimmte das Gremium der Vergabe der Restarbeiten im Zuge der Renaturierung des Brandbachs zu einem Auftragsvolumen von 46129 Euro zu, für das Aufstellen von je einer Parkbank an den neuen Wegen Feuergasse und Führbruckweg sowie für eine Ausweisung der Brauereistraße als verkehrsberuhigten Bereich, um dem wilden Parken dort ein Ende zu machen.

Auch der landwirtschaftliche Durchgangsverkehr soll so wieder ungehindert fließen, wenn auch höchstens mit den dann noch erlaubten sieben Stundenkilometern, also Schrittgeschwindigkeit. Fra

(c) InFranken - Elektronische Medien GmbH & Co. KG

261134, FRT, 03.08.2006, Words: 223, NO: B8BF5FB163BED6D43B9DEF0F8AE776C9

## Konzerte in Hundshaupten gehen weiter

VON PAULINE LINDNER

**Hundshaupten** – Beim Saisonabschluss mit Glucks Oper „La Danza“ zog der Kulturreferent des Landkreises, Toni Eckert, eine Bilanz über das erste Jahr, in dem Schloss Hundshaupten nicht mehr im Eigentum des Kreises ist.

Der neue Besitzer, Heinrich von Pölnitz, habe sich immer kooperativ verhalten, betonte Eckert. Er ermöglichte kleinere Veranstaltungen im Innenhof und auch das Ausweichen bei Regen ins Haus. Auf dieser Basis lasse es sich gut weiterarbeiten. Entgegen der Meinung, mit dem Eigentumswechsel sei die etablierte Musikreihe „gestorben“.

Was nächstes Jahr auf dem Programm stehen wird, entscheidet das Kuratorium – nach den Publikumswünschen. Nur eines soll Hundshaupten nicht passieren: Events um jeden Preis. Auch wenn dieses Jahr einige Stammgäste weggeblieben seien, setzt Eckert auf „Qualität im klassischen Musikangebot“. Wobei der regionale Einschlag, wie jetzt eine Oper des Oberpfälzers Gluck, beibehalten werden soll.



Toni Eckert.

Foto: Lp

## Die Seufzer der Liebe beschworen

**KONZERTREIHE** Eine Gluckoper beendete die Saison.

VON PAULINE LINDNER

**Hundshaupten** – Einen lieben Gast konnte Toni Eckert zum Saisonschluss auf Schloss Hundshaupten begrüßen: den Tenor Michael Nowak, der schon früher Opernpartien dort sang. Zusammen mit der Sopranistin Corinna Schreiber sang er Christoph Willibald Glucks Operneinakter „La Danza – Der Hirtenreigen“. Das Collegium Noricum unter Leitung von Kurt Karl hatte den Orchesterpart übernommen.

„La Danza“ ist eine Oper des Spätbarock mit den zeittypischen Themen Liebe – soziale Unterschiede – Eifersucht. Das könnte steif werden. Nicht so mit Nowak und Schreiber in den Hauptrollen. Ohne ihre gesanglichen Leistungen gering achten zu wollen, muss man ihr schauspielerisches Engagement besonders herausstellen. Während das Orchester die Einleitung spielt, lässt sich Schreiber als Dame Nice auf der Bühne nieder und kämmt wie einst Loreley ihr Haar. Da tritt der geliebte Hirte Tirsis aus dem Burgtor und schaut mit dem Fernglas nach der Angebeteten.

Ein Weilchen später: Tirsis kämpft mit der Eifersucht, schnitzt wütend an einem Stecken und zerknüllt ein großes Kissen, ganz realistisch. Ohne dass einen Moment die musikalische Darbietung darunter leidet. Ein Vergnügen zum Hören und zum Zusehen. Der akustische Genuss stand dafür ganz in der Mitte beim ersten Teil des Konzernachmittags.

**Oboenklang in Perfektion**

Mit der Sinfonie in G-Dur „Die Weimarer“ führte das Ensemble zum Komponisten der Oper und in die Klangwelt am Übergang des Barock zur Klassik. Mit Mozarts Konzert für Oboe und Orchester in C-Dur setzt Paulo Arantes einen Höhepunkt. Trotz der Erschwernisse durch die Temperaturen begeisterte er durch feinfühlig gestaltete, vor allem mit virtuoseren Läufen in den höchsten Lagen des schwierig zu blasenden Holzinstrumentes.



Der Kranz für die Liebste: Das Ringen um ihre Liebe besangen Corinna Schreiber als Nice und Michael Nowak als Tirsis in Glucks Oper „La Danza“.

Foto: Pauline Lindner

## Anlieger fürchten sich vor Pfeilen

**Dormitz** – Der Antrag der Schützenfreunde Dormitz auf Errichtung einer Bogensportanlage auf der Fläche neben dem Schützenheim sorgte im Gemeinderat für angeregte Debatten. Vor allem die Angst der Anlieger vor den möglichen Gefahren der fliegenden Pfeile beim Schießbetrieb mit Pfeil und Bogen, die die dort spielenden Kinder und auch die Spaziergänger gefährden könnten, standen im Mittelpunkt der Einwendungen.

Dem gegenüber versicherte Bürgermeister Schmitt, dass die Länge der Schießfläche von 150 Metern und der seitliche Sicherheitsabstand von jeweils 15 Metern genügend Schutz vor den Pfeilen bieten würde. Genauere Festsetzungen wie z.B. Sicherheitspersonal oder Schutznetze würden letztlich vom Schützenverein zu treffen sein, nachdem das Gremium zunächst eine grundsätzliche Entscheidung getroffen habe. Mit 9:4 Stimmen segnete die Runde das Vorhaben ab.

Gleichzeitig stimmte man der Nutzung der Mehrzweckhalle jeweils am Dienstag von 19 bis 21 Uhr durch die Mitglieder des Jugendbogenschießens zu.

Im weiteren Verlauf stimmte das Gremium der Zusage der Restarbeiten im Zuge der Renaturierung des Brandbachs zu einem Auftragsvolumen von 46 129 Euro zu, für das Aufstellen von je einer Parkbank an den neuen Wegen „Feuergasse“ und „Führbrückweg“ sowie für eine Ausweitung der Brauerstraße als verkehrsberuhigten Bereich, um dem wilden Parken dort ein Ende zu machen.

Auch der landwirtschaftliche Durchgangsverkehr soll so wieder ungehindert fließen, wenn auch höchstens mit den dann noch erlaubten sieben Stundenkilometern, als Schrittgeschwindigkeit. Fra

## Sonne beim Gartenfest

**HAUS ODILIA** Die Einrichtung für psychisch Kranke scharte Freunde und Gönner um sich.

**Kirchrehnbach** – Mehr als 200 Freunde, Gönner, Sponsoren, Mitglieder und Angehörige der Bewohner von Haus Odilia und Haus Helen Keller feierten gemeinsam das traditionelle Sommerfest.

Im Farben prächtig geschmückten Garten von Haus Elisabeth in Leutenbach, dem Arbeitsstättenbereich der psychisch Kranken und erwachsenen Behinderten aus Kirchrehnbach, gab es ein buntes Programm mit Tag der offenen Tür. Es gab selbst gebackene gespendete Kuchen und Gegrilltes vom Metzgermeister Hans Trautner aus Kirchrehnbach. Das Odilia eigene Quintett unter Leitung der Musiktherapeutin Ingeborg Göldner begleitete den Nachmittag. Ein Märchenerzähler (Ulrich Dalmann) begeisterte Jung und Alt und Friederike Niefenecker und Sabine Bunte verschönten die Gesichter der Kinder mit Blumen und Tieren. Die Ehrenbürger Sibilla ernteten stürmischen Beifall unter der Leitung von Adrea Kraus mit der Akkordeonbegleitung von Maria Gebhard. Mit gekonnter „Quetschenmusik“ als

Hintergrundmusik verschönte sie die sommerliche Atmosphäre des Gartenfestes. Andreas Göldner zeigte seine Schauspielkunst als Clown. Irmgard Först lud zum Mitmachtanzen ein.

Mehr als 600 Preise hatte Carmen Adamczyk gesammelt und mit Andreas Gebhardt eine riesige Tombola aufgebaut. Die Hauptsponsoren waren der Förderverein dieser Langzeiteinrichtung der sozialtherapeutischen Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für psychisch Kranke und erwachsene Behinderte mit Vorsitzender Klara Kiel, Forchheim, Autohaus Alfred Hartner, Forchheim, Elektro-Kraus Kirchrehnbach, Renates Geschenkläden, Kirchrehnbach.

Bei einem Rundgang durch den Arbeitsstättenbereich staunten die Besucher, welche handwerklich kunstvolle Geschenk- und Haushaltsartikel in der Holzbearbeitung und im textilen Bereich von den psychisch Kranken gefertigt wurden. Nach telefonischer Vereinbarung können jederzeit Begehungen im Haus Elisabeth angemeldet werden (Tel. 09191/94401).

Anzeige

Wir bauen um!

!!!

über 2000 Leuchten müssen raus!

Top Markenleuchten von z.B. Artemide, Aureliano Toso, B+M, Bankamp, Casablanca, Estale, Heibi, Helestra, Kare Design, Nemo, Neuhaus, Swarovski zu Wahnsinnspreisen.

Räumungsverkauf

30%

auf alle Leuchten- und Möbel-Ausstellungsstücke

Besuchen Sie auch unseren großen Zelt-Sonderverkauf hinter dem Ertl-Zentrum!

(beim Imbiss-Stand)

Licht & Wohnen im **ERTL** Zentrum • 96103 Hallstadt • Tel.: (0951) 9644-0 • www.ertl-zentrum.de

